



Die 29. HV der UIAG verlief trotz Krise unaufgeregt

Harald Kolerus berichtet live aus der HV

Die Unternehmens Invest Aktiengesellschaft (UIAG) zählt nicht zu den riesigen Flaggschiffen der Wiener Börsenlandschaft, wobei der Streubesitz zwischen 3 und 4 % oszilliert und somit als überschaubar bezeichnet werden kann. Folgerichtig war auch die Dauer der Hauptversammlung mit rund 2,5 Stunden nicht überbordend, da sich die „Fragewut“ der Aktionäre bzw. deren Vertreter in Grenzen hielt. Ein Fokus der Präsentation durch Vorstand und Aufsichtsrat lag - wie konnte es anders sein - auf den Auswirkungen von Corona.

Unterschiedliche Entwicklungen

Bekanntlich beteiligt sich die UIAG an mittelständischen Unternehmen, im Portfolio befindet sich unter anderem die Kautex Holding: „Sie hat uns zuletzt am meisten beschäftigt“, so **Paul Neumann**, Vorstandsmitglied der UIAG. Der Kunststoff-Spezialist Kautex ist in den Sektoren Packaging sowie Automotive tätig, wobei beim letztgenannten Feld sozusagen der Hund begraben liegt. Neumann: „Die Einbrüche bei Automotive konnten durch den Wachstumsbereich Packaging nicht kompensiert werden. Kautex war bereits unabhängig von Corona negativ betroffen, und wenn es Umsatzeinbußen gibt, müssen Einsparungen vorgenommen werden.“ Und die fielen nicht zu knapp aus: „20 % der weltweiten Mannschaft mussten in mehreren Wellen abgebaut werden, letztlich in gutem Einvernehmen mit Gewerkschaften und Betriebsräten.“

Besser sieht die Situation etwa bei der All for One Group AG aus, die sich ebenfalls im Beteiligungsportfolio befindet. In der digi-

talen Geschäftswelt beheimatet, konnte das Unternehmen seinen Kunden schnell Teleworking-Produkte und Ähnliches anbieten. „Der langfristige Wachstumspfad der All for One Group ist intakt“, kommentiert Neumann.

Negative Einmaleffekte

Erwähnenswert ist noch, dass das Ergebnis der UIAG durch Einmaleffekte belastet wurde, im Wesentlichen wegen Sonderabschreibungen aufgrund von Wertminderungen von Vermögensgegenständen. Das Ergebnis vor Steuern fällt im vorliegenden Rumpfgeschäftsjahr mit rund minus 8 Mio€ negativ aus, was Neumann trocken als „nicht erfreulich“ bezeichnete.

Letztlich konnten alle Tagesordnungspunkte der HV angenommen werden, der Chart der UIAG-Aktie befindet sich allerdings seit Juli 2018 in einem Abwärtstrend.

